Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Unterrichtsplan des Gymnasiums.

1. Ober-Prima. Ordinarius Oberlehrer Dr. **Windheuser.**

1. Religion a. katholische: Glaubenslehre. Repetition der Sittenlehre und der Kirchengeschichte. 2 Std. Rheinstädter.

b. evangelische: Der Römerbrief. Bibelkunde in Verbindung mit der Glaubenslehre. 2 Std. Pf. Hermanns.

2. Deutsch. Uebersicht über die neuhochdeutsche Literatur; Charakterisierung ihrer Hauptepochen und deren Vertreter an Proben aus ihren Hauptwerken. Das Wichtigste aus der Psychologie. Dispositionsübungen. Gelesen wurde Lessings Dramaturgie mit Auswahl und Göthes Iphigenie. Mündliche Vorträge im Anschluß an die deutsche Lektüre. Jeden Monat ein schriftlicher Aufsatz. 3 Std. Weinand.

Themata der Aufsätze: 1. Stets ist die Sprache kecker als die That. 2. Aller Ausgang ist ein Gottesurteil. 3. Hab' ich des Menschen Kern erst untersucht, so weiß ich auch sein Wollen und sein Handeln. 4. Jede Unthat trägt ihren eignen Racheengel schon, die böse Hoffnung, unter ihrem Herzen. 5. Ueber alles Glück geht doch der Freund, der's fühlend erst erschafft, der's teilend mehrt (Klausurarbeit). 6. Frei geht das Unglück durch die ganze Erde. 7. Der Edelstein, das allgeschätzte Gold, muß man den falschen Mächten abgewinnen, die unter'm Tage schlimmgeartet hausen. Nicht ohne Opfer macht man sie geneigt, und Keiner lebet, der aus ihrem Dienste die Seele hätte rein zurückgezogen. 8. Ein Jeder gibt den Wert sich selbst (Klausurarbeit).

3. Latein. 8 Std. Cic. Tusc. V. de off. II mit Auswahl. Taciti annal. I. Horat. carm. III. IV. Einige Epoden und Satiren. Uebungen im Lateinsprechen. Extemporalien, häusliche Exercitien und Aufsätze. Der Ordinarius.

Themata der Aufsätze: 1. Quo iure Cicero dixerit similem fuisse fortunam Coriolani et Themistoclis. 2. Quibus rebus Philippus in subigenda Graecia adiutus sit. 3. Demosthenes quomodo secundam orationem in Philippum habitam disposuerit. 4. Quibus causis Ulixes Achilli persuadere studuerit, ut rursus pugnae interesset, Homero duce narretur. (Klausurarbeit). 5. Apud prudentes vita Augusti varie extollebatur arguebaturve. 6. Quibus virtutibus antiqui Romani praediti fuerint (Klausurarbeit). 7. Maiores res in bello an in pace gerantur quaeritur.

4. Griechisch. a) Demosthenes, die drei ersten philippischen Reden; Thucyd. lib. II. Ausgewählte Kapitel aus Xen. Cyr. (privatim). Extemporalien und häusliche Arbeiten. 4 Std. b) Hom. Il. VII — XII. Sophocles Oedip. Colon. 2 Std. Der Ordinarius.

5. Französisch. Repetitionen aus der Syntax. Gelesen wurden im Winter Montesquieu, sur les causes de la grandeur des Romains (mit Auswahl); im Sommer Corneille, Polyeucte. Im Anschlusse an die Lektüre eine kurze Charakteristik der klassischen Periode der französischen Literatur. Extemporalien und häusliche Arbeiten (alle 14 Tage). 2 Std. Weinand.

6. Hebräisch. Wiederholung der Formenlehre, die Syntax. Nach Vosen. Gelesen wurden Exodus I—VIII und einige Psalmen. 2 Std. Rheinstädter.

7. Geschichte. Die Neuzeit. 3 Std. Der Direktor.

8. Mathematik. Neuere Geometrie, Algebra nebst Gleichungen 3ten Gr. und Theorie der Reihen, Stereometrie und Trigonometrie nebst dem sphärischen Dreieck. 4 Std. Roudolf.

9. Physik. Galvanismus; Statik und Mechanik. 2 Std. Roudolf.

2. Unter-Prima. Ordinarius Oberlehrer Dr. **Wachendorf.**

1. Religion, komb. mit I a.

2. Deutsch. Uebersicht der Hauptwerke der mittelhochdeutschen Literatur. Gelesen wurden mehrere Gesänge des Nibelungenliedes und einige Gedichte Walthers von der Vogelweide. — Elemente der formalen Logik — Dispositionsübungen. 3 Std. Der Ordinarius.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Daß nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt Dir; doch daß Menschen wir sind, hebe Dich freudig empor! 2. Der Siege göttlichster ist das Vergeben. 3. Inwiefern ist das Unglück eine Schule für den Menschen? 4. Das Vergnügen ist ein kühlender Schatten, in welchem der Wanderer ausruhn, aber nicht liegen bleiben soll. 5. Rüdiger im Nibelungenliede. 6. Quid sit futurum cras, fuge quaerere. 7. Edel bleibt das edle Gestein und läg' es im Staube; Flög' er zum Himmel empor, bleibt doch der Staub, was er ist. 8. Gesandtschaft der Griechen bei Achill (nach Hom. Il. IX v. 225—605). 9. Welches ist die mächtigste Waffe des Menschen, Schwert, Zunge oder Feder? 10. Inwiefern bezeichnet Horaz ein mittleres Lebenslos mit Recht als ein goldenes? (Klassenarbeit).

3. Latein. Cic. Tuscul. l. I und V; Hor. Carm. l. I und II mit Auswahl. Wöchentlich ein Extemporale oder ein häusliches Exercitium, monatlich ein Aufsatz. Uebungen im Lateinsprechen. 8 Std. Der Ordinarius.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1. Camillum conditorem alterum urbis haud vanis laudibus appellatum esse. 2. C. Marium et secundam fortunam et adversam praeter ceteros mortales expertum esse. 3. Quomodo Ulixes et Nestor concitatos Graecorum animos sedaverint (H. Il. II. v. 142—277). 4. Verum esse illud Horatii: „nihil est ab omni parte beatum," illustrium virorum vita et factis et moribus comprobetur. 5. Quibus rebus Alexander magnus in subigenda Asia adiutus sit. 6. Bellum Mithridaticum quibus de causis a Cicerone genere necessarium, magnitudine periculosum vocetur exponatur. 7. Principatus Graeciae quomodo Thebanis contigerit, quibusque rebus sit amissus (Klassenarbeit). 8. Athenae a Thrasybulo in libertatem vindicatae. 9. Comparentur Horatii l. I carm. XXXI et l. II carm. XVIII. 10. Mobilem esse auram popularem ex historia demonstratur (Klassenarbeit).

4. Griechisch, a. 4 Std. komb. mit I a. — Windheuser. — b. Homers Ilias l. I, II, VI, IX, XIV, XVI. 2 Std. Der Ordinarius.

5. Französisch
6. Hebräisch
7. Geschichte

} komb. mit I a.

8. Mathematik. 2 Std. komb. mit I a; in 2 gesonderten Stunden: Die Trigonometrie und Stereometrie. Roudolf.

9. Physik, komb. mit I a.

3. Ober-Sekunda. Ordinarius Gymnasiallehrer **Bremer.**

1. Religion, kath. Die allgemeine Sittenlehre und die Lehre von den Geboten, nach Dubelmann T. II. Die Kirchengeschichte I. Teil. 2 Std. Rheinstädter. —

2. Deutsch. Die Hauptlehren der Rhetorik und Stilistik. Anleitung zum Disponieren. Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch. Schillers Tell. Der Direktor.

Themata zu Aufsätzen: 1. Warum sehnen sich so viele nach Italien? 2. Der Rhein in seiner Bedeutung für Geschichte und Kultur. 3. War das Urteil des Großmeisters in Schillers Kampf mit dem Drachen gerecht und weise? 4. Die Folgen des Ackerbaus, nach Schillers Spaziergang. 5. Lohn der Arbeit. 6. Die Einheit der Handlung in Schillers Tell. 7. Früh übt sich, was ein Meister werden will. 8. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig, der Starke ist am mächtigsten allein. 9. Gedankengang in Ciceros Schrift über das Greisenalter. 10. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 11. Wie die Aussaat, so die Ernte (Klassenarbeit).

3. Latein. a. Tempus- und Moduslehre, eingeübt durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Hemmerling T. 1. b. Lektüre: Livii l. I. V. Cicero de imp. Cn. Pompei. Cato maior. Uebungen im Lateinsprechen. 8 St. Der Direktor. Verg. Aen. I. II. VII. Der Ordinarius.

Themata zu Aufsätzen: 1. De Lucullo imperatore. 2. De rebus a Pompeio in Asia gestis. 3. De Pausania proditore. 4. Dulce et decorum esse pro patria mori exemplis e Graecorum historia sumptis demonstretur. 5. De M. F. Camillo.

Griechisch. a. Grammatik: Grundzüge der Tempus- und Moduslehre nach Koch, eingeübt nach Halm. Pensa und Extemporalien. 2 Std. b. Lektüre: Xen. Cyrop. IV und VII. Her. VI (mit Auswahl). 2 Std. Der Ordinarius. Homers Od. Buch 11, 12, 16, 19, 22. 2 Std. Kniepen.

5. Französisch. Die Abschnitte V—VIII (Lektion 39—75) der Schulgrammatik von Plötz wurden durchgegangen und die Uebungsstücke mündlich übersetzt. Gelesen wurde Souvestre, au coin du feu (mit Auswahl). Extemporalien und häusliche Arbeiten (alle 14 Tage). 2 Std. Weinand.

6. Hebräisch. Die Formenlehre. Uebungen im Lesen und Uebersetzen. Nach Vosen. 2 Std. Rheinstädter.

7. Geschichte. Uebersicht über die Geschichte der orientalischen Kulturvölker; griechische Geschichte bis 301. — Repetitionen aus der Geographie. Repetitionen aus der römischen Geschichte. 3 Std. Rosbach.

8. Mathematik. Beschluß der Planimetrie nebst neuerer Geometrie; Algebra bis zum binomischen Lehrsatz; Einleitung in die Trigonometrie. 3 Std. Roudolf.

9. Physik. Einleitung. Magnetismus und Elektrizität. Mathematische Geographie. 1 Std. Roudolf.

4. Unter-Sekunda. Ordinarius Gymnasiallehrer **Bremer.**

1. Religion, kath. komb. mit II a. — evangelische: Das Leben der Apostel. Die Reisen des Apostels Paulus. 2 Std. Pf. Hermanns.

2. Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Das Wesentliche über die Dichtungsarten und aus der Metrik. Dispositions- und Deklamationsübungen. 2 Std. Der Ordinarius.

Themata der Aufsätze: 1. Wie verteidigt sich der Ritter, wie urteilt der Meister in Schillers Kampf mit dem Drachen? 2. Aurora musis amica. 3. Steter Tropfen höhlt den Stein. 4. Kato nach Ciceros Schrift über das Greisenalter. 5. Wie verteidigt Cicero das Greisenalter gegen den Vorwurf der Unfähigkeit zum Wirken und des Mangels an Kraft? (Klassenarbeit). 6. Kenntnisse, der beste Reichtum. 7. Die List des Sinon, nach Vergil. 8. Gewitter und Krieg. 9. Die Schlacht am Trasumenischen See, nach Livius (Klassenarbeit). 10. Inhalt und Zusammenhang der drei Hauptscenen in Schillers Kranichen des Ibykus. 11. Wer ernten will, muß säen. 12. Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer (Klassenarbeit).

3. Latein. a. Grammatik: Kasus-, Tempus- und Moduslehre nach Meiring, eingeübt nach Hemmerling T. 1. Extemporalien und häusliche Arbeiten. 4 Std. b. Lektüre: Cicero de sen.; oratt. Cat. I—III; Liv. XXII, 1—50. 4 Std. Vergil komb. mit II a. 2 Std. Der Ordinarius.

4. Griechisch. a. Die Lehre von dem Artikel, dem Gebrauche der Pronomina und den Kasus. Wöchentlich abwechselnd ein häusliches Exercitium oder ein Extemporale. 2 Std. b. Xen. Anab. l. IV und V. 2 Std. c. Homers Od. I. V—VIII. IX. 2 Std. Wachendorf.

5. Französisch komb. mit II a.

6. Geschichte. Uebersicht über die Geschichte der orientalischen Kulturvölker; griechische Geschichte bis 301. Repetitionen aus der Geographie. 3 Std. Rosbach.

7. Mathematik: Planimetrie bis zum Schluß; Algebra bis zu den Progressionen. 3 Std. Roudolf.

8. Physik komb. mit II a.

5. Ober-Tertia. Ordinarius Gymnasiallehrer Knieper.

1. Religion, a. kath. Ergänzung der Lehre vom Glauben. Die Religionsgeschichte. Nach dem Diözesankatechismus. 2 Std. Rheinstädter.

b. evangelische komb. mit II b.

2. Deutsch. a. Wiederholung der Satzlehre. Starke und schwache Deklination und Konjugation; b. Uebungen im Disponieren im Anschlusse an die Lektüre prosaischer Stücke erzählenden, beschreibenden und belehrenden Inhalts, sowie an Balladen aus Linnig's Lesebuche; Uebungen im Deklamieren und in freien Vorträgen. c. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 Std. Schleyer.

3. Latein. a. Lektüre: Caes. b. g. IV—VI. Ovid. Metam. I, 88—150; I, 163—312; III, 1—130; VI, 146—313. Metrische Uebungen. Einzelne Abschnitte aus Cäsar und Ovid wurden memoriert. 6 Std.

b. In 4 gesonderten Stunden: Nach Wiederholung der Lehre von den Tempora und Modi die Lehre vom Participium, Gerundium und Supinum; oratio obliqua; Uebersicht der Wortbildungslehre. Uebersetzen aus Schultz' Aufgabensammlung; Retrovertieren aus Cäsar; Pensa und Extemporalien. Der Ordinarius.

4. Griechisch. a. Lektüre: Xenoph. Anab. I. Nach Einführung in den homerischen Dialekt Od. I, 1—149. 100 Verse wurden memoriert. Anfangs 2, später 3 Std.

b. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre; leichtere syntaktische Regeln im Anschluß an die Lektüre. Uebersetzen der zusammenhangenden Stücke aus Wesener II. Pensa und Extemporalien. Anfangs 4, später 3 St. Der Ordinarius.

5. Französisch. Nach Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus dem Elementarbuch von Plötz und des Abschnitts I aus der Schulgrammatik von Plötz, die Abschnitte II—V (Lektion 1—39). Die Uebungsstücke der Schulgrammatik wurden mündlich durchgegangen. Extemporalien und häusliche Arbeiten (alle 14 Tage) 2 Std. Weinand.

6. Geschichte. Nach Wiederholung des Pensums der Untertertia Fortsetzung der deutschen Geschichte im Anschluß an die des brandenburgisch-preußischen Staates bis zum Jahre 1871. 2 St. Schleyer.

7. Geographie: Wiederholung der topischen Geographie; allgemeine Uebersicht über die Staaten Europas; genauere Darstellung der politischen Verhältnisse von Deutschland und besonders von Preußen. 1 St. Schleyer.

8. Mathematik: Planimetrie bis zur Aehnlichkeit. Algebra bis zur quadratischen Gleichung 3 Std. Roudolf.

9. Naturkunde. Im Sommer Botanik; im Winter Zoologie. 2 Std, Vering.

6. Unter-Tertia. Ordinarius Gymnasiallehrer Knieper.

1. Religion, kath. komb. mit III a.

2. Deutsch, komb. mit III a.

3. Latein. 6 Std. Lektüre komb. mit III a. In 4 gesonderten Stunden: Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre; die Hauptregeln über den Gebrauch der Modi und Tempora. Uebersetzen aus Schultz' Aufgabensammlung. Pensa und Extemporalien. Der Ordinarius.

4. Griechisch. 6 Std. Wiederholung und Vervollständigung des Pensums der Quarta; die verba liquida, die auf μι und die unregelmäßigen Verba. Mündliche Uebersetzungen aus Weseners I, 63 bis zum Schlusse und II, 1—42. Memorieren der Vokabeln. Extemporalien und häusliche Exercitien. Windheuser.

5. Französisch komb. mit III a.

6. Geschichte und Geographie komb. mit III a.

7. Mathematik. Planimetrie bis zur Lehre vom Kreise; Anfangsgründe der Arithmetik nach Reidt. 3 Std. Vering.

8. Naturkunde komb. mit III a.

7. Quarta. Ordinarius Oberlehrer Dr. Vering.

1. Religion, a. kath. Wiederholung der Lehre von den Geboten. Ergänzung der Lehre von dem Glauben. Nach dem Diözesankatechismus. 2 Std. Rheinstädter.

b. evangelische komb. mit III.

2. Deutsch. a. Satzlehre. b. Lektüre: Geschichtsbilder und Beschreibungen, leichte Balladen und lyrische Gedichte aus Linnigs Lesebuch. Memorieren und Deklamieren von Gedichten. c. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 2 Std. Rosbach.

3. Latein. a. Kasuslehre nach F. Schultz; mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von F. Schultz; Pensa und Extemporalien. b. Nepos; einige Fabeln des Phaedrus. 10 Std. Der Ordinarius.

4. Griechisch. Laut- und Formenlehre bis zu den verbis liquidis nach der Grammatik von Koch. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Weseners Uebungsbuch I. Memorieren von Vokabeln. Extemporalien. Seit dem 2. Quartal alle 14 Tage ein Pensum. 6 Std. Schleyer.

5. Französisch. Probst, praktische Vorschule, Abschnitte III und IV. Memorieren der Vokabeln. Einüben der Formen des regelmäßigen Verbums in Verbindung mit den französischen und deutschen Uebungsstücken. Extemporalien und häusliche Arbeiten (alle 14 Tage). 2 Std. Weinand.

6. Geschichte der Griechen und Römer. 2 Std. Rosbach.

7. Geographie. Topische und politische Geographie der außereuropäischen Erdteile. 1 St. Rosbach.

8. Mathematik. Wiederholung der Bruchrechnung; praktisches Rechnen nach Schellen; Anfangsgründe der Geometrie. 3 Std. Der Ordinarius.

9. Zeichnen 2 Std. Rolf.

8. Quinta. Ordinarius Gymnasiallehrer Schleyer.

1. Religion, a. kath. Die Lehre von den Geboten, der Gnade und den Gnadenmitteln. Nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des N. T. nach Schuster. 3 Std. Rheinstädter.

b. evangelische. Die beiden ersten Hauptstücke des Katechismus, die zehn Gebote und der Glaube. 2 Std. Pf. Hermanns.

2. Deutsch. Lesen, Erklären und Nacherzählen prosaischer und poetischer Stücke aus Linnigs Lesebuch, I. Teil. Memorieren und Deklamieren. Erweiterung der Satzlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 Std. Der Ordinarius.

3. Latein. Formenlehre nach der Grammatik von F. Schultz. Einiges aus der Syntax. Einübung des Gelernten nach dem Uebungsbuch von Schultz und nach Diktaten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 10 Std. Der Ordinarius.

4. Französisch. Mündliches und schriftliches Einüben der Abschnitte I—III aus Probst Vorschule. Im Wintersemester alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 3 Std.

5. Rechnen. Wiederholung des Pensums der Sexta; Dezimalbrüche, Regel de Tri, Prozentrechnung. Nach Schellen. 3 Std. Vering.

6. Naturkunde. 2 Std. Im Sommer fortgesetzte Beschreibung von Pflanzen; Anleitung zur Bestimmung der einheimischen, unter Hervorhebung ihres Nutzens oder Schadens. Im Winter der menschliche Körper, das Tierreich nach Schillings Naturgeschichte. Rolf.

7. Geographie. Wiederholung des Pensums der Sexta. Uebersicht über die topischen Verhältnisse Europas, besonders Deutschlands. 2 Std. Der Ordinarius.

8. Schreiben. 3 Std. Krahforst.

9. Zeichnen. 2 Std. Rolf.

10. Gesang. 1 Std. Stimm- und Treffübungen und Einübung mehrstimmiger Lieder. Rolf.

9. Sexta. Ordinarius Gymnasiallehrer Rosbach.

1. Religion, a. kath. Die Lehre vom Glauben. Beichtunterricht. Nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des A. T. nach Schuster. 3 Std. Rheinstädter.

b. evangelische kombinirt mit V.

2. Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Linnig I. Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren und Deklamieren von Gedichten. Flexionslehre; Rektion der Präpositionen; das Wichtigste aus der Satzlehre. Uebungen im Rechtschreiben. Alle 14 Tage bis 3 Wochen eine häusliche schriftliche Arbeit. 3 Std. Der Ordinarius.

3. Latein. Regelmäßige Formenlehre nach F. Schultz lateinischer Grammatik, mündlich und schriftlich eingeübt nach dem Uebungsbuch desselben Verfassers. Wöchentlich ein Pensum. 10 Std. Der Ordinarius.

4. Rechnen. Die vier Spezies und die gewöhnlichen Brüche. Nach Schellen. 3 Std. Vering.

5. Naturkunde. 2 Std. Im Sommer Anfangsgründe der Botanik, Beschreibung ausgewählter phanerogamischer Gewächse; im Winter Einiges von den Säugetieren, nach Schillings Naturgeschichte. Rolf.

6. Geographie. Das Notwendigste aus der physischen und mathematischen Geographie; Asien, Afrika, Australien, Amerika übersichtlich. 2 St. Der Ordinarius.

7. Schreiben. 3 Std. Krahforst.

8. Zeichnen. 2 Std. Rolf.

9. Gesang. 2 Std. Die Tonleiter, melodische Sätze; einstimmige Lieder. Rolf.

B. Besonderer Unterricht der Real-Abteilung.

a. Obere Abteilung:

1. Französisch. Wiederholung des Pensums der III; dann Abschnitt III—VI der Schulgrammatik von Plötz. Die französischen und deutschen Lesestücke sub. A wurden zum Teil schriftlich, zum Teil mündlich übersetzt, die sub B zu Wiederholungen benutzt. Lektüre: Rollin, Hommes illustres de l'antiquité. Extemporalien und häusliche Arbeiten. Gegen den Schluß des Schuljahres einige Briefe. 3 St. Weinand.

2. Englisch. Plates Lehrgang T. 2. Lektüre aus Washington Irving's Sketch-book. In III a Wiederholung von Plate I. T., dann T. II. Lektüre aus Wahlerts Lesebuch. Pensa und Extemporalien, leichte Briefe und Aufsätze. 3 Std. Bremer.

b. Untere Abteilung:

1. Französisch. Wiederholung des Pensums der V; dann die Lektionen 60—91 aus Plötz Elementarbuch. Die französischen und die deutschen Lesestücke wurden teils schriftlich teils mündlich eingeübt. Memorieren von Vokabeln. Extemporalien und häusliche Arbeiten. 3 Std. Weinand.

2. Englisch. IV Ahns Lehrgang. Plate T. I, 1—34. Lektüre aus dem angehängten Lesebuche. III b Plate T. I. Lektüre aus Wahlert's Lesebuch. Memorieren von Vokabeln und leichten Gedichten. Extemporalien und häusliche Arbeiten. 3 Std. Bremer.

C. Vorschule des Gymnasiums.

1. Religion. a. Obere und mittlere Abteilung kombiniert: Das apostolische Glaubensbekenntnis und die zehn Gebote erklärt. Beichtunterricht. 2 Std. Rheinstädter. Biblische Geschichte. A. T. von der Schöpfung bis auf Moses; N. T. die Geburt und Jugendgeschichte Jesu. 2 Std. Krahforst.

b. Untere Abteilung. Einübung der gewöhnlichsten Gebete. Erzählungen aus dem Leben Jesu. 1 Std. Rheinstädter.

2. Deutsch. a. Obere Abteilung: Lesen von Märchen und Fabeln aus Linnigs Lesebuch, I. Teil. Kurze Angabe des Inhaltes. Memorieren von Gedichten. Die wichtigsten Redeteile. Der einfache Satz. Uebungen im Rechtschreiben. Jede Woche ein besonderes Diktat als Reinarbeit. 12 Std.

b. Mittlere Abteilung. Lesen kombiniert mit der oberen Abteilung. Memorieren von kleinen Gedichten. Anschauung und Benennung der Dinge, Eigenschaften und Thätigkeiten. Uebungen im Rechtschreiben. 12 Std.

c. Untere Abteilung. Lesen zunächst aus der Fibel, dann aus dem Lesebuche von Büscher. Uebungen im Lautieren und Buchstabieren. 13 Std. Krahforst.

3. Rechnen. a. Obere Abteilung: Die vier Rechnungsarten in benannten und unbenannten Zahlen. Die Primfaktoren von 1 bis 100.

b. Mittlere Abteilung: Kentenichs I. Heft bis Grundrechnungen mit mehrfach unbenannten Zahlen.

c. Untere Abteilung: Zahlenkreis von 1—100; Kentenichs Rechenfibel. Rolf.

4. Schönschreiben. a. Obere und mittlere Abteilung komb. 3 Std.

b. Untere Abteilung: Anfangs auf der Schiefertafel, von Weihnachten an mit der Feder. 4 Std. Krahforst.

5. Gesang. Uebungen im einstimmigen Gesange. Krahforst.

D. Sonstige Lehreinrichtungen.

1. Fertigkeiten:

a. Turnen nur im Sommer. Die Schüler wurden an 4 Abenden in der Woche von 7 bis 8 Uhr in 2 Hauptabteilungen und mehreren Riegen geübt. An den einzelnen Turngeräten, Barren, Reck, Bock, Springel, Leiter, Kletterstange wurden Uebungen in systematischer Ordnung durchgenommen. Freiübungen auf und von der Stelle konnten des kleinen Turnplatzes wegen nur in beschränktem Maße stattfinden.

Eine Dispensation vom Turnen wurde nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses erteilt. Rolf.

b. Gesang. Der aus Schülern aller Klassen zusammengesetzte Chor wurde in 2 Stunden jeder Woche und zwar des Mittags von 12 bis 1 Uhr eingeübt. Zum gottesdienstlichen Gebrauche lernten die Schüler 3 mehrstimmige Lieder, sowie die den Festen des Kirchenjahres entsprechenden lateinischen Gesänge nach Bisping; ferner wurden 5 vierstimmige, patriotische Lieder für den gemischten Chor eingeübt. — Die Alt-Stimmen der mittleren Klassen wurden kombiniert und hatten in der Woche eine Gesangstunde. Rolf.

2. Religionsunterricht. 29 katholische Schüler wurden nach einem vorbereitenden Unterricht am 7. Mai zur ersten h. Kommunion geführt; 4 evangelische Schüler am 25. Mai, Sonntag Exaudi, konfirmiert. — Vier Schüler wurden von der Teilnahme an dem Religionsunterricht der Anstalt entbunden.

Verteilung der Unterrichtsstunden.

	Ordinar.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Real-Abteilung obere.	Real-Abteilung untere.	Vorschule.	Zahl der wöchentl. Stunden.
1. Dr. **K. Tücking**, Direktor.		Geschichte 3		Deutsch 2 Latein 8										13
2. Prof. Dr. **W. Rondolf** 1. Oberlehrer.		Mathem. 2 Mathematik 2 Physik 2	Mathem. 2	Mathem. 4 Physik 1	Mathem. 4	Mathem. 3								20
3. Dr. **K. Windheuser**, 2. Oberlehrer.	Ia.	Latein 8 Griechisch 2 Griechisch 4					Griechisch 6							20
4. Dr. **H. Wachendorf**, 3. Oberlehrer.	Ib.		Deutsch 3 Latein 8 Griechisch 2		Griechisch 6									19
5. Dr. **G. Vering**, 4. Oberlehrer.	IV.					Naturlehre 2	Mathem. 3	Latein 10 Mathem. 3	Rechnen 3	Rechnen 3				24
6. Dr. **F. Rheinstädter**, kath. Religionslehrer.		Religion 2 Hebräisch 2		Religion 2 Hebräisch 2		Religion 2		Religion 2	Religion 3	Religion 3			Religion 3	21
7. Dr. **J. Weinand**, 1. ord. Lehrer.		Deutsch 3 Französisch 2		Französisch 2		Französisch 2		Franz. 2	Franz. 3		Franz. 3	Franz. 3		20
8. **A Bremer**, 2. ord. Lehrer.	II.			Griechisch 4 Latein 2	Deutsch 2 Latein 8						Englisch 3	Englisch 3		22
9. **O. Rosbach**, 3. ord. Lehrer.	VI.			Geschichte 2 Geographie 1	Geschichte 2			Deutsch 2 Gesch. und Geogr. 3		Deutsch 3 Latein 10 Geogr. 2				25
10. **H. Knieyen**, 4. ord. Lehrer.	III.			Homer 2		Latein 6 Latein 4 Griechisch 6	Latein 4							22
11. **K. Schleyer**, 5. ord. Lehrer.	V.					Deutsch 2 Geschichte u. Geogr. 3		Griechisch 6	Deutsch 2 Latein 10 Geogr. 2					25
12. Pfarrer **Hermanns**, ev. Religionslehrer.		Religion 2		Religion 2					Religion 2					6
13. **Krahforst**, Vorschullehrer.									Schreiben 3	Schreiben 3			Lesen, Schreiben, Sprachl. 23	29
14. **J. Rolf**, techn. u. Elementarlehr.		Chorgesang . . . . . 3 Im Sommer Turnen 4						Zeichnen 2	Naturk. 2 Zeichnen 2 Gesang 1	Naturk. 2 Zeichnen 2 Gesang 2			Rechnen a 6, b 4	26 (30)

II. Verfügungen der Behörde.

1. V. 8169. Da das Gesetz den Besuch einer Schule bis zum vollendeten 14. Lebensjahre zur Pflicht macht, so sind Knaben, welche vor Zurücklegung des schulpflichtigen Alters aus höheren Unterrichtsanstalten austreten, einer anderen Schule zu überweisen.

2. V. 8628. Die von dem Verein deutscher Zeichenlehrer über Zweck, Aufgabe und Methode des Zeichenunterrichts vereinbarten Grundsätze werden zur Kenntnis gebracht.

3. V. 342. Unter Hinweis auf das im Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung (Jahrgang 1880 Heft 1) abgedruckte Verzeichnis der gegenwärtig an den höheren Schulen (Gymnasien, Progymnasien, Realschulen, höheren Bürgerschulen) eingeführten Schulbücher werden die in einzelnen Punkten ergänzten Verordnungen über die Einführung neuer Lehrbücher zur Beachtung mitgeteilt.

III. Chronik der Anstalt.

1. Das Schuljahr wurde Donnerstag 24. April 1879 Morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienste in der Münsterkirche eröffnet. Nach demselben wurde die Disciplinarordnung verlesen und der für die einzelnen Klassen festgestellte Stundenplan diktiert. Um 10 Uhr begann der regelmäßige Unterricht. — Die neu aufzunehmenden Schüler waren am vorhergehenden Tage geprüft worden.

2. Die Ferien richteten sich nach der von der Behörde festgesetzten Ordnung.

3. Zu Anfang des Schuljahres trat Herr Joseph Rolf als technischer und Elementarlehrer hier ein. Derselbe ist am 8. Mai 1852 zu Everswinkel im Kreise Warendorf, Provinz Westfalen, geboren, besuchte zunächst das Gymnasium zu Münster bis Secunda, dann das Lehrerseminar zu Büren, wo er am 10. Juli 1873 ein Zeugnis der Befähigung zum Eintritt in ein Elementarschulamt erwarb, fungierte vom Herbst 1873 bis 1876 als Elementarlehrer in Ascheberg und Münster, besuchte im Winterhalbjahr 1876/77 die Centralturnanstalt zu Berlin, hörte zu gleicher Zeit Vorträge über die Methodik des Zeichenunterrichts und beteiligte sich regelmäßig an den Uebungen und Aufführungen der Singakademie. Seit Ostern 1877 war er als Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Neunkirchen im Regierungsbezirke Trier beschäftigt, von wo er hieher berufen wurde.

4. Am 11. Juni 1879, dem Tage der goldenen Hochzeit unseres erhabenen Kaiserpaares, beteiligten sich Lehrer und Schüler des Gymnasiums zunächst des Morgens 9 Uhr an einem Festgottesdienst in der Münsterkirche und veranstalteten dann um 11 Uhr eine Schulfeier auf dem als Aula benutzten Kaufhaussaale, indem Schüler aus den verschiedenen Klassen Gesänge und Gedichte vortrugen und der Berichterstatter eine Festrede hielt. Am Nachmittage machten die Schüler in einzelnen Abteilungen unter der Leitung ihrer Lehrer Ausflüge nach Werden, Schloß Dyk und anderen schönen Punkten der Umgegend.

5. Am 21. Oktober 1879 beehrten Seine Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten von Puttkamer in Begleitung des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz und des Herrn Regierungspräsidenten von Düsseldorf die Anstalt mit einem Besuche, ließen Sich das Lehrerkollegium vorstellen und besichtigten das Gymnasialgebäude mit Einschluß der anstoßenden ehemaligen Franziskanerkirche. Wir dürfen der Hoffnung Raum geben, daß der schon lange gehegte Wunsch und das zum Teil schmerzlich empfundene Bedürfnis, der Bedeutung der Anstalt und der Würde einer höheren Schule überhaupt mehr entsprechende Lokalitäten zu gewinnen, endlich in Erfüllung gehen wird.

6. Der Herr Generalsuperintendent Dr. Nieden hat am 9. März die Anstalt mit seinem Besuche beehrt und dem evangelischen Religionsunterricht in den einzelnen Abteilungen beigewohnt.

7. Aus der Hellwig-Schwedenschen Stiftung erhielten 2 Schüler je ein Stipendium von 96,08 M. — Für die Zinsen der Eschweiler Stiftung sind Bücher für dürftige Schüler angeschafft worden.

IV. Statistik.

1. Lehrerkollegium: Direktor, 4 Oberlehrer, 5 ordentliche Lehrer, 1 katholischer und ein evangelischer Religionslehrer, 1 Lehrer der Vorschule und 1 technischer Lehrer.

2. Schülerfrequenz:

	Zahl der Schüler				Unter der Gesamtzahl waren					
	überhaupt	neu eingetreten	abgegangen	am Schlusse	Einheimische	Auswärtige	katholisch	evangelisch	israelitisch	Schüler der Real-Abteilung
Ia.	11	—	4	7	3	8	9	2	—	—
Ib.	22	1	4	18	4	18	21	—	1	—
IIa.	21	6	1	20	5	16	21	—	—	—
IIb.	33	10	6	27	13	20	30	2	1	1
IIIa.	30	11	1	29	13	17	29	1	—	4
IIIb.	18	1	—	18	10	8	17	—	1	6
IV.	31	1	4	27	18	13	28	3	—	6
V.	51	6	2	49	37	14	43	4	4	—
VI.	47	35	4	43	38	9	43	3	1	—
	264	71	26	238	141	123	241	15	8	17
Vorschule	38	13	3	35	37	1	35	—	3	—
	302	84	29	273	178	124	276	15	11	

3. Von den Unter-Sekundanern haben 3 nach 1½jährigem, 1 nach 2jährigem Besuche der Klasse mit dem Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen freiwilligen Militairdienst die Anstalt verlassen, um in das bürgerliche Leben überzutreten.

4. Zu Anfang des dritten Tertials des Schuljahrs hatten von den Schülern

in	einheimische	ein Durchschnittsalter v. J.	auswärtige	ein Durchschnittsalter v. J.
Ia.	1	19	6	20 1/3
Ib.	4	18 1/4	13	19 1/4
IIa.	5	17 1/2	15	18 1/4
IIb.	11	16 5/6	16	17 3/4
IIIa.	12	15 2/3	17	17 1/3
IIIb.	10	15 1/3	8	16
IV.	17	13 1/6	10	15 1/5
V.	35	12 1/2	14	13 1/3
VI.	34	11	9	12 1/2

V. Ergebnis der Maturitätsprüfungen.

1. Im Herbsttermine 1879 unterzogen sich 5 Oberprimaner der Maturitätsprüfung. Die schriftlichen Arbeiten wurden an den Tagen vom 23. bis zum 27. Juni angefertigt. Sie bestanden in der Uebersetzung deutscher Diktate ins Lateinische, Griechische und Französische sowie in der Bearbeitung folgender Aufgaben:

a. Religionsaufsatz: Biblischer Beweis für die wesentliche Gegenwart Christi im h. Altarssakramente.

b. Deutscher Aufsatz: Es fällt kein Meister vom Himmel.

c. Lateinischer Aufsatz: Inventi sunt multi, qui non modo pecuniam sed vitam etiam profundere pro patria parati essent.

d. Mathematik: 1. Planimetrie: Einen Kreis zu konstruieren, der einen gegebenen Kreis rechtwinkelig schneidet, durch einen gegebenen Punkt geht und die doppelte Fläche des gegebenen Kreises hat. —

2. Stereometrie: In einer Kugel liegt ein reguläres Tetraeder von gegebener Kante a; zu bestimmen die beiden Segmente und Calotten, in die die Kugel und deren Fläche durch die verlängerte Tetraederfläche geteilt wird. Berechnung für a = 1. —

3. Algebra: Wie viele Zahlen gibt es, deren 6te Potenz gleich der positiven reellen Einheit, und wie heißen sie? —

4. Trigonometrie: Berechnung von $\sqrt[3]{\frac{3}{2} + \frac{i\sqrt{7}}{2}}$ mittelst der Moivreschen Formel wenn i die imaginäre Einheit bedeutet.

Die mündliche Prüfung wurde unter dem Vorsitze des Berichterstatters, welcher durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums 5244 zum Kommissar bestellt worden war, am 6. August abgehalten. Das Zeugnis der Reife wurde 4 Examinanden zuerkannt.

Namen.	Geburtsort.	Geburtstag.	Konfession.	Jahre am Gymn.	Jahre in Prima.	Berufsfach.
1. **Bäumges,** Math. Gerhard	Selhausen Kr. Düren	20. März 1857	kath.	3	3	Arzneiwissenschaft.
2. **Emanuel,** Sal. Hugo	Neuß	11. Okt. 1861	isr.	9	2½	Rechtswissenschaft.
3. **Pauen,** Karl	M.Gladbach	7. April 1859	kath.	5	2½	Arzneiwissenschaft.
4. **Richen,** Vincenz	Neuß	21. Juli 1860	kath.	9	2½	Rechtswissenschaft.

2. Im Ostertermine 1880 stellten sich 7 Oberprimaner zur Prüfung. Die schriftlichen Arbeiten wurden in der Woche vom 26. bis zum 31. Januar angefertigt. Außer Uebersetzungen deutscher Diktate ins Lateinische, Griechische und Französische waren folgende Aufgaben zu bearbeiten:

a. Religionslehre α, katholische: Die Siebenzahl der h. Sakramente. β, evangelische: Die seligmachende Kraft des Evangeliums, auf Grund von Römer I, 16 f.

b. Deutscher Aufsatz: Willst Du Dich selber erkennen, so sieh, wie die Andern es treiben; Willst Du die Andern verstehen, blick in dein eigenes Herz.

c. Lateinischer Aufsatz: In omnibus saeculis pauciores viri reperti sunt, qui suas cupiditates quam qui hostium copias vincerent.

d. Hebräisch: Jehoschua 24, 23—30.

e. Mathematik. 1. Planimetrie: Gegeben sind zwei ganz auseinander liegende Kreise und eine Gerade; einen Kreis zu konstruieren, der die Gerade tangiert und die Kreise orthogonal schneidet. —

2. Stereometrie: Ein normaler Kreiscylinder ist durch zwei, einander parallele und auf der Basis senkrecht stehende Ebenen in gleichem Abstande von der Axe geschnitten; zu bestimmen das Volumen des zwischen beiden Ebenen liegenden Stückes, wenn die Dicke des letzteren = 1, der Cylinderradius = 1 und die Cylinderaxe = 2 ist. —

3. Algebra: Entwickelung der sämtlichen sechs Wurzelwerte der trinomischen Gleichung $x^6 - x^3 + 1 = 0$, so daß die vorkommenden Radizierungen komplex imaginärer Zahlgrößen vollständig ausgeführt werden. —

4. Trigonometrie: Drei Kreise mit den Radien r, r_1, r_2 sind einander so nahe gerückt, daß sie sich von außen berühren; zu bestimmen die 3 Winkel, unter denen jeder vom Potenzcentrum aus erscheint. Berechnung für $r = 6$, $r_1 = 5$, $r_2 = 4$.

Die mündliche Prüfung wurde unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Vogt am 23. Februar abgehalten. Ein Abiturient, dessen Name in der folgenden Tabelle mit * bezeichnet ist, wurde von derselben dispensiert; auch die übrigen 6 Examinanden erhielten das Zeugnis der Reife.

Namen.	Geburtsort.	Geburtstag.	Konfession.	Jahre am Gymn.	Jahre in Prima.	Berufsfach.
1. Adams, Hubert	Erkelenz	26. April 1859	kath.	5½	3	Theologie.
2. Bingel, Friedr. Wilh. Emil	Kreuznach	16. Dez. 1859	evang.	10	3	Philologie.
3. Böttrich, A. J. Adolf.	Düsseldorf	10. Okt. 1858	kath.	10½	2½	Rechtswissenschaft.
4. Hamecher, Eduard K.	Neuß	3. März 1861	evang.	8½	2	Mathematik.
5. Schmitt, Kl. August M.	Büderich	19. Juli 1861	kath.	8½	2	Arzneiwissenschaft.
6. Schmitt, Th. Wilhelm M.	Büderich	21. Aug. 1859	„	9½	2	Rechtswissenschaft.
7.*Wickel, L. Bernhard	Düsseldorf	23. Aug. 1860	„	10½	2	Rechtswissenschaft.

VI. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Die Lehrer-Bibliothek hat als Geschenke des Kgl. Unterrichtsministeriums die Lieferungen 27, 77, 78 von Händels Werken und Palestrina Bd. 7 und 8 mit Dank entgegengenommen. — Angeschafft wurden: Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1879; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 1879; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung 1879; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Bd. 1—4; Erler, Direktoren-Conferenzen 2; Schrader, Verfassung der höheren Schulen; Protokoll der 19. Versammlung der Direktoren der westfäl. Gymnasien und Realschulen; Verhandlungen der Philologen-Versammlung zu Gera; Wackernagel, Geschichte der deutschen Literatur Lief. 3—5; Uhland, deutsche Volkslieder 2 Bd.; Laas, deutscher Aufsatz Allgemeine deutsche Biographie Bd. 9 und 10; Sybel, historische Zeitschrift; Janssen, deutsche Geschichte; der deutsch-französische Krieg Lief. 15; Kampschulte, kirchl. polit. Statistik des zur Erzdiöcese Köln gehörigen Westfalen; Pick, Monatsschrift; Lexicon Taciteum von Gerber und Greef; Ciceros Tuskulanen von O. Heine; Tacitus Historien von K. Heräus; Menge, Repetitorium und Synonymik; Köchly und Rüstow, Geschichte des griechischen Kriegswesens.

2. Für die Schülerbibliothek: Natur und Offenbarung Bd. 18—25; Zeitbilder aus der Geschichte Bd. 1—12; Sammlung historischer Bildnisse 9 Bde.; Cholevius, Einleitung und Erläuterung zu Goethes Hermann und Dorothea.

3. Hülfsmittel für den historisch-geographischen Unterricht: Spruner-Menke, Handatlas 21—33; Seemann, kunsthistorische Bilderbogen.

4. Für den Unterricht in der Physik: Apparate zur Statik und Mechanik.

5. Für den Zeichenunterricht eine Auswahl von Vorlagen und Modellen.

VII. Oeffentliche Schulfeier.

1. Die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm wird nach Verfügung der Behörde am 20. März begangen. Nach einem Festgottesdienste in der Münsterkirche folgt des Morgens 11 Uhr ein Schulaktus auf dem Kaufhaussaale, bestehend in Gesängen und Deklamationen von Schülern und in einer Festrede des Gymnasiallehrers Schleyer.

2. Daran schließt sich die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

VIII. Schluß des alten und Beginn des neuen Schuljahres.

1. Die Osterferien beginnen am 21. März und schließen am 8. April.

2. Neue Schüler sind durch ihre Eltern oder deren Stellvertreter am 7. April bei dem Unterzeichneten anzumelden. Außer dem Schulzeugnis ist bei Knaben unter 12 Jahren der Impfschein, bei älteren Schülern ein Attest über die seit dem 7. Lebensjahre vorgenommene Revaccination beizubringen. Die Aufnahme-Prüfungen werden am 8. April stattfinden. — Wohnungen auswärtiger Schüler dürfen nur mit Genehmigung des Direktors oder des Klassenlehrers gewählt und gewechselt werden. Auch sind geeignete Personen zu bezeichnen, denen die Beaufsichtigung der Zöglinge in der freien Zeit obliegt.

Der Direktor

Dr. Tücking.

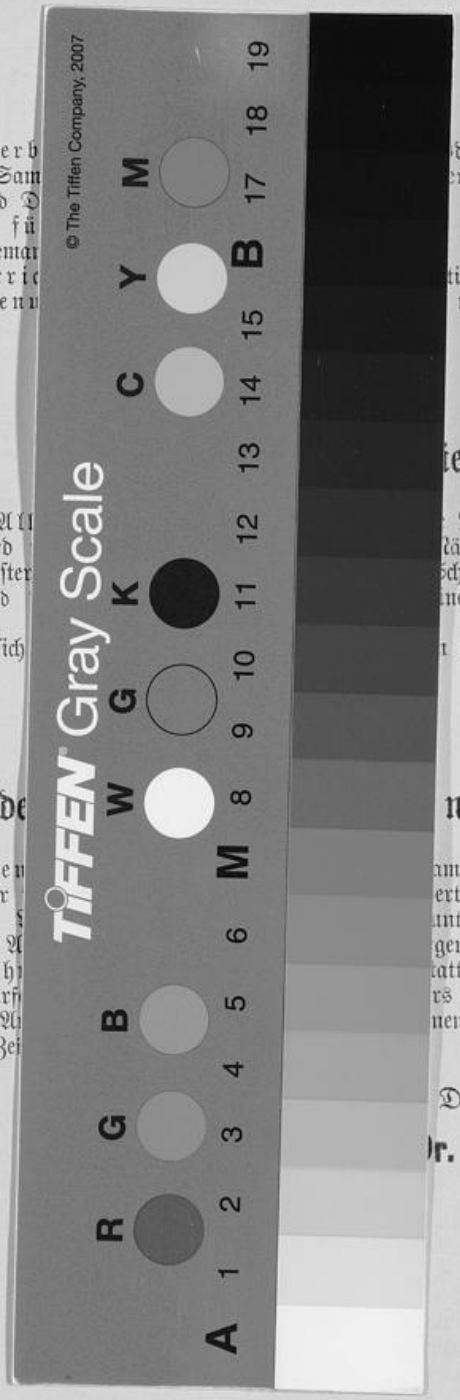
2. Für die Schülerb … d. 18—25; Zeitbilder aus der Geschichte Bd. 1—12; Sam … vius, Einleitung und Erläuterung zu Goethes Hermann und D …
3. Hülfsmittel fü … Unterricht: Spruner-Menke, Handatlas 21—33; Seeman …
4. Für den Unterric … tik und Mechanik.
5. Für den Zeichenu … und Modellen.

…ier.

1. Die Feier des Al … Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm wird … März begangen. Nach einem Fest-gottesdienste in der Münster … Schulaktus auf dem Kaufhaussaale, bestehend in Gesängen und … einer Festrede des Gymnasiallehrers Schleyer.
2. Daran schließt sich … durch den Direktor.

VIII. Schluß de… neuen Schuljahres.

1. Die Osterferien … am 8. April.
2. Neue Schüler … ertreter am 7. April bei dem Unterzeichneten anzumelden. … unter 12 Jahren der Impfschein, bei älteren Schülern ein A… genommene Revaccination beizubringen. Die Aufnah… stattfinden. — Wohnungen auswärtiger Schüler dürf… rs oder des Klassenlehrers gewählt und gewechselt werden. A… nen, denen die Beaufsichtigung der Zöglinge in der freien Zei…

Der Direktor

Dr. Tücking.